

Folien erzeugen Illusionen

Ausstellung von Andreas Becker

VON KERSTIN THOMPSON

Neustadt-Östliche Vorstadt. „Heavy Metal“ – so heißt der Titel einer Bilderserie, die derzeit das Atelier Brandt Credo in der Neustadt zur Fundgrube für optische Täuschungen macht. Geknitterte und gefaltete Metallfolien spiegeln sich im Licht, kommen aus der Dunkelheit und schimmern silbern. Energie strahlen die Kunstwerke aus. Sie wirken aus der Ferne betrachtet am intensivsten. Aber auch aus der Nähe lohnen sich Entdeckungsreisen durch die „Heavy-Metal-Welten“, in denen Metallfolien die wichtigste Rolle spielen.

„Das Untersuchen von Material, Form und Farbe mit Hilfe der Malerei habe ich mir zur Aufgabe gesetzt“, sagt der Künstler aus der Östlichen Vorstadt. Andreas Becker wurde 1983 in Achim geboren und studierte an der Hochschule für Künste in Bremen bei Professor Stephan Baumkötter freie Kunst. Nach Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland und dem 1. Preis der Werner-Kühl-Stiftung im vergangenen Jahr in Syke, zeigt Andreas Becker seine Arbeiten jetzt erstmals in einer Einzelausstellung in der Neustadt. Über seine Malweise sagt der Künstler: „Von der Acrylmalerei kommend habe ich meine Technik in der Ölmalerei gefunden.“ Becker malt in altmeisterlicher Manier und arbeitet die Strukturen von dunkel nach hell heraus. Pinselbewegungen bleiben stets sichtbar. Sie zeigen den Umgang des Künstlers mit Licht und Schatten, Schärfe und Unschärfe, die in einem ständigen Wechselspiel die Bilder lebendig, illusionär oder haptisch wirken lassen. Der Betrachter schwankt bei den fiktiven und realen Spiegellandschaften zwischen Traum und Wirklichkeit. Und das im gleichen Bild.

Der Künstler arbeitet am liebsten mit Silberfolie, die er ins Zentrum seiner Werke stellt. Schließlich sei sie für ihn eine unerschöpfliche Quelle für Lichtreflexionen und Farbintensität. „Die Folie ist für mich ein Datenträger, der Informationen speichert“, sagt Becker. Mit ihr formt er Gegenstände. Oder er erschafft selber Gebilde, die teils zerknüllt, faltenreich, glatt oder verformt, in einen neuen Zusammenhang gestellt werden. Die Folie bearbeitet er auch, ohne dass ein Gegenstand entsteht. „Dann fotografiere ich die Grundform. Sie dient aber nur als Skizze“, erklärt er.

Die Ausstellung von Andreas Becker im Atelier Brandt Credo ist noch bis zum 31. Juli in der Meyerstraße 145 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind sonntags von 16 Uhr bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Nähere Infos unter Telefon 55 84 55 oder auf www.atelier-brandt-credo.de.



„Folie ist für mich ein Datenträger“, sagt Künstler Andreas Becker.

FOTO: SCHEITZ